

Zu viele Deutsche in der Schweiz? Top-Manager kritisieren SVP-Polemik

Luzern. Am SwissMediaForum haben CS-Präsident Urs Rohner und Swiss-CEO Harry Hohmeister die „Deutschen-Debatte“ an einem Podium scharf kritisiert. Er habe keinerlei Verständnis für Aussagen wie „Es hat zu viele Deutsche in der Schweiz“, sagte CS-Präsident Urs Rohner in Anspielung auf die von SVP-Nationalrätin Natalie Rickli angestossene Diskussion. Rohner, der fünf Jahre in Deutschland bei ProSieben arbeitete, sagte: „Man kann sich nicht als weltoffenes Land darstellen und dann über Einwanderungs-Quoten reden. Es braucht hohe Toleranz.“ Und weiter sagte Rohner: „Die CS beschäftigt in der Schweiz viele Ausländer. Wir könnten das Unternehmen in dieser Form ohne sie gar nicht richtig führen.“ Harry Hohmeister, selber Deutscher, sagte: „Ich bedaure die Diskussion und sie trifft mich manchmal auch als Deutscher.“ Hohmeister nimmt es aber auch mit Humor: „Wir fliegen ja die Leute hin und her.“

Weiter hat Swiss-CEO Harry Hohmeister eine technologische Offensive angekündigt. „Wir stehen noch ganz am Anfang“, sagte er an dem Podium, „zurzeit wird eine Art WLAN fürs Flugzeug entwickelt.“ Passagiere sollen mit ihrem Smartphone oder Laptop auch in der Luft aus Internet gehen können. „Das System ist noch nicht soweit, ich gehe davon aus, dass es in fünf Jahren losgeht“, sagte Hohmeister. Voraussetzung sei, dass sich genügend viele Leute einloggen könnten und dass das System stabil sei – beides sei zurzeit noch nicht erfüllt. Ausserdem will die Swiss den Service übers Smartphone ausbauen. „Ein Beispiel: Wenn man in der Schlange vor dem Economy-Schalter steht, kann man künftig mit seinem mobilen Endgerät auf Business Class upgraden.“ Am SwissMediaForum, das heute und morgen im KKL Luzern stattfindet, nehmen 340 Personen aus Medien, Kommunikation, Wirtschaft und Politik teil.

Medienkontakt SwissMediaForum:

Marco Canonica, Verantwortlicher Kommunikation

Mobil 079 218 13 01

Mail m.canonica@schaerer-partner.ch

Internet www.swissmediaforum.ch

Medienmitteilung vom Donnerstag, 31. Mai 2012